

Antrag 70/II/2023

AGS Brandenburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

zurückgestellt

Vereinfachte Anerkennung von Ausbildung und Qualifikation

- 1 Die SPD Brandenburg setzt sich für die Vereinfachung und Verkürzung von Berufsanerkennungsverfahren in Brandenburg ein, und fordert zudem einheitliche Regelungen in der ganzen Bundesrepublik.
- 2
3
4
5 Dazu dienen:
- 6 • eine individuelle Beratung für alle Anerkennungssuchenden sicherzustellen,
 - 7
8 • die Regeln zur Anerkennung von Ausbildung und Qualifikation nachvollziehbar und transparent zu gestalten,
 - 9
10
11 • Nachschulungen auf das in Deutschland Notwendige zu beschränken und sie über bestehende berufsbildende Schulen und Hochschulen durchzuführen,
 - 12
13
14
15 • individuelle Beratung und vereinfachte Ausbildungsanerkennung von einer Stelle durchführen zu lassen, die die Menschen umfassend betreut,
 - 16
17
18
19 • Meister*innen- und Techniker+innenprüfungen bzw. Nachprüfungen in verschiedenen Sprachen anzubieten.
 - 20
21
22 • 6 Monats Praktika in Betrieben mit begleitenden Deutschkursen und anschließender Bewertung der Fähigkeiten fördern.
 - 23
24
25 • die Zuständigkeiten für vereinfachte Ausbildungsanerkennung in einem Ressort zu bündeln,
 - 26
27
28 • die Kosten hierfür gleichmäßig zwischen Bund, Ländern, Kommunen und den Antragstellenden zu verteilen.
 - 29
30
31

Begründung

32 Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz hat der
33 Bund die Voraussetzungen für den Zuzug dringend
34 benötigter Fachkräfte in Deutschland verbessert.
35 Damit allein ist es aber nicht getan: Menschen, die
36 nach Deutschland kommen, müssen es leichter haben,
37 mit ihren erworbenen Ausbildungen und Qualifikationen
38 auf dem Arbeitsmarkt hier Fuß zu fassen. Sie brauchen Wertschätzung, Respekt und eine vereinfachte Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Ausbildung und Qualifikationen.
39
40
41
42
43 Vielfach aber sind die Verfahren zu kompliziert und

Die Antragstellenden werden gebeten, die Anträge 17, 48, 49 und 70 in einen Antrag zusammenzuführen.

44 machen Deutschland als Einwanderungsland un-
45 attraktiv, wenn Menschen nicht in ihren erlern-
46 ten Berufen arbeiten dürfen. Und es geht Deutsch-
47 land viel verloren, wenn Handwerksbetriebe keine
48 Beschäftigten oder Nachfolger*innen finden oder
49 Meister*innenprüfungen nur auf Deutsch abgelegt
50 werden dürfen.